

# MDL-NEWSLETTER

1/2025

**BERND KRÜCKEL MDL**  
Heinsberg, Geilenkirchen,  
Übach-Palenberg, Gangelt,  
Selfkant, Waldfeucht

**THOMAS SCHNELLE MDL**  
Erkelenz, Hückelhoven,  
Wassenberg und Wegberg



## „Aachener Runde“ mit dem MP

Die Abgeordneten des Bezirks Aachen haben sich während der Plenarwoche zu einem Meinungsaustausch mit Ministerpräsident Hendrik Wüst getroffen. Themen des ländlichen Raums, der Verkehrs- und Infrastruktur sowie des Strukturwandels im Rheinischen Revier wurden diskutiert.

# NEUE INITIATIVE

## Park-and-Ride-Stationen in NRW werden fit für die Zukunft

In einer gemeinsamen Initiative setzen sich CDU, SPD und Grüne im Landtag für die Modernisierung und Weiterentwicklung der Park+Ride-Anlagen in Nordrhein-Westfalen ein. Der Antrag wurde im Landtag eingebracht und zeigt: Bei diesem wichtigen Infrastrukturprojekt ziehen die Fraktionen an einem Strang.

Die Ausgangslage ist gut: Bereits heute verfügt NRW über mehr als 60.000 P+R-Parkplätze, die eine wichtige Schnittstelle zwischen Individualverkehr und ÖPNV darstellen. Für die rund fünf Millionen Pendlerinnen und Pendler im Land sind diese Anlagen unverzichtbare Umsteigepunkte im Alltag.

„In den Umweltverbund einzu-steigen, ist sozial und ökologisch“, betont Oliver Krauß, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Die Initiative zielt darauf ab, den Komfort beim Ein- und Umsteigen über verschiedene Verkehrsträger hinweg zu verbessern und die Nutzung zeitlich wie ökonomisch attraktiver zu gestalten.

Konkret sieht der Antrag vor:

1. Ausbau der digitalen Infrastruktur für Echtzeitinformationen zu Verfügbarkeit und Auslastung
2. Verbesserung der Barrierefreiheit

3. Integration in moderne Mobilitätsstationen mit zusätzlichen Angeboten wie Fahrradverleih

4. Entwicklung passgenauer Lösungen gemeinsam mit Kommunen und Zweckverbänden

Die bestehenden P+R-Anlagen sollen zu modernen Mobilitätsdrehscheiben weiterentwickelt werden. Das macht den Umstieg auf den ÖPNV für Pendler noch attraktiver und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. ■



**Bernd Krückel MdL**

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
T: 0211 884 27 64  
F: 0211 884 33 19

E: [bernd.krueckel@landtag.nrw.de](mailto:bernd.krueckel@landtag.nrw.de)  
W: [bernd-krueckel.nrw](http://bernd-krueckel.nrw)



**Thomas Schnelle MdL**

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
T: 0211 884 27 80  
F: 0211 884 33 20

E: [thomas.schnelle@landtag.nrw.de](mailto:thomas.schnelle@landtag.nrw.de)  
W: [thomas-schnelle.nrw](http://thomas-schnelle.nrw)

### Impressum

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der 38. Ausgabe unseres Newsletters. Sie können diesen Newsletter direkt per E-Mail abonnieren. Gehen Sie dazu auf [www.thomas-schnelle.nrw](http://www.thomas-schnelle.nrw) unter > Service > Newsletter. Dort geben Sie eine gültige E-Mailadresse und den angezeigten Code gegen Spam ein und bestätigen einmalig das Abo in der erhaltenen E-Mail. Ab sofort erhalten Sie den jeweils aktuellen Newsletter automatisch nach Erscheinen zugemalt.

# KARNEVAL VERBINDET

## - auch in der Landespolitik



Empfang der 25 Kindertollitäten aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Foto: Land NRW / Mark Hermenau

prinzen Cedric besucht. Die Wegberger, die in vollem Karnevalsornat erschienen, habe ich durch den Landtag geführt. Sie konnten sich von der Besuchertribüne aus einen Überblick des Plenarsaals verschaffen und somit Einblick in meine Arbeit in der Landespolitik gewinnen. Daraufhin blieb noch ausreichend Zeit, um in einem der Besprechungsräume des Parlaments zusammenzufinden und uns auszutauschen. ■

Ministerpräsident Hendrik Wüst hat am 28. Januar 2025 in der Stadthalle Würselen 25 Kindertollitäten aus ganz Nordrhein-Westfalen empfangen und ihnen den Karnevalsorden der Landesregierung verliehen. Er würdigte die jungen Karnevalisten für ihr Engagement im Brauchtum und betonte die grenzüberschreitende Freude am Karneval. Erstmals wurden auch Kindertollitäten aus der niederländischen Grenzregion ausgezeichnet. Die traditionelle Veranstaltung bringt Kinderprinzen und Kinderprinzessinnen sowie Dreigestirne aus zahlreichen Städten und Gemeinden zusammen und unterstreicht die tiefe Verwurzelung des Karnevals in Nordrhein-Westfalen.

Auch im Landtag wurde bereits vor dem berühmten Närrischen

Landtag Karneval gefeiert: Im Düsseldorfener Parlament wurde ich vom Gerichhausener Hei on Klei e.V. mit ihrer Abordnung um Jung-

*Thomas Schnelle mit dem Wegberger Hei on Klei e.V.*



# GEWALT AN SCHULEN

## Gewalt hat in unseren Klassenzimmern keinen Platz!

Der Landtag beschäftigte sich in einer aktuellen Stunde mit dem wichtigen Thema der Gewalt an Schulen. Anlass war eine alarmierende Erhebung des Verbands Bildung und Erziehung: 73 Prozent der Schulleitungen in NRW berichten von Gewalterfahrungen gegen Lehrkräfte in den vergangenen fünf Jahren.

Die schulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Claudia Schlottmann, betonte: *„Unsere Schulen müssen ein sicherer Ort des Lernens und des friedlichen sozialen Miteinanders sein – für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler.“* Jede Form von Gewalt müsse Konsequenzen haben.

Die schwarz-grüne Landesregierung hat bereits konkrete Maßnahmen ergriffen:

1. Etwa 7.400 zusätzliche Fachkräfte wurden seit Regierungsübernahme an die Schulen gebracht
2. Die Zahl der Schulpsychologinnen und -psychologen wird kontinuierlich ausgebaut
3. Die 54 Stellen für Fachkräfte für systemische Extremismusprävention werden verdoppelt
4. Die Zahl der Lehramtsanwärter stieg im vergangenen Jahr um 7 Prozent auf 3.144

Besonders wichtig: Seit 2022 sind durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz alle Schulen in NRW verpflichtet, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu erstellen. Zusätzlich hat die Landesregierung den Notfallordner „Hinsehen und Handeln“ sowie das Krisenpräventionshandbuch veröffentlicht.

*„Wer weiß, wie man in bestimmten Situationen reagieren muss, kann weitere Eskalationen verhindern und sich und andere schützen“,* unterstrich Schlottmann die Bedeutung dieser präventiven Maßnahmen. Die Landesregierung wird das Thema weiterhin mit höchster Priorität behandeln. ■

Der Landtag und die Landesregierung Nordrhein-Westfalen haben am 27. Januar 2025 den Opfern des Nationalsozialismus gedacht. Anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung von Auschwitz-Birkenau betonten Landtagspräsident André Kuper und Ministerpräsident Hendrik Wüst die Verantwortung, aus der Geschichte zu lernen und jüdisches Leben zu schützen. Irith Michelsohn, Vorsitzende der Union progressiver Juden in Deutschland, hob die Bedeutung der Begegnung mit jüdischem Leben hervor. Denn das Schreckliche im Menschen ist nichts, was man bewältigt und in der Vergangenheit zurücklässt. ■



Ilana Lewitan und ihre Töchter Lea und Joëlle, Nachfahren von Holocaust-Überlebenden, im Gespräch mit der NRW-Antisemitismusbeauftragten Sylvia Löhrmann.

## SCHULGRUPPEN ZU BESUCH

### Maximilian-Kolbe-Gymnasium

### Wegberg zu Besuch im Landtag

**A**us der Jahrgangsstufe 10 des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums in Wegberg besuchten über 80 Schülerinnen und Schüler den Landtag von Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt des Programms standen die Vorstellung der Arbeit des Parlaments in Düsseldorf und die Aufgaben der Abgeordneten.

Für mich ist das Gespräch mit den Besuchergruppen immer besonders interessant. Mit der Gruppe hatte ich eine Stunde Zeit zur Diskussion, die von den Schülerinnen und Schülern außergewöhnlich engagiert und interessiert genutzt wurde. Dafür trafen wir uns im CDU-Fraktionsaal und sprachen über Tagespolitik, meine Arbeit als Abgeordneter, aber auch über ganz Persönliches aus dem Leben der Schülerinnen und Schüler. ■



Mit sechs Delegierten war der CDU-Kreisverband Heinsberg beim Bundesparteitag vertreten, um aktiv an richtungsweisenden Entscheidungen mitzuwirken. Höhepunkte waren der Bericht von Generalsekretär Carsten Linnemann, das Grußwort von Markus Söder und die kraftvolle Rede des Parteivorsitzenden Friedrich Merz, in der er wiederholt jegliche Zusammenarbeit mit der AfD ausgeschlossen hat. Gemeinsam wurde ein Sofortprogramm beschlossen, das klar zeigt: Mit der CDU geht es voran! Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Polizistinnen und Polizisten, die für die Sicherheit des Parteitags sorgten. ■

# WIRTSCHAFT

## Aufbruchssignal

### IHK zu Gast bei der CDU

In der vergangenen Woche empfingen CDU-Fraktionschef Thorsten Schick und Ministerpräsident Hendrik Wüst den Präsidenten der IHK NRW, Ralf Stoffels, zu einem wichtigen Austausch über die wirtschaftliche Lage in Nordrhein-Westfalen. Das Gespräch war von großer Dringlichkeit geprägt: Deutschland befindet sich zum zweiten Mal in Folge in einer Rezession – ein historisch einmaliger Vorgang seit der Zeit der Agenda 2010. Die Botschaft der Wirtschaft ist klar: Es braucht eine neue wirtschaftspolitische Ausrichtung.

Thorsten Schick betonte die Notwendigkeit eines echten Politik-

wechsels: *„NRW als Industrieland ist das wirtschaftliche Rückgrat Deutschlands. Während wir auf Landesebene bereits ein Bürokratieabbau-Paket auf den Weg gebracht haben, müssen auch Berlin und Brüssel nachziehen.“*

Besonders die hohen Energiekosten belasten den Industriestandort NRW erheblich.

IHK-Präsident Stoffels unterstrich die strukturellen Herausforderungen: Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel und der wachsende internationale Wettbewerb setzen die NRW-Wirtschaft unter Druck. Seine Forde-

rungen für die Zeit nach der Bundestagswahl sind eindeutig:

1. Wettbewerbsfähige Energiepreise und niedrigere Steuern
2. Schnellere Genehmigungsverfahren und Bürokratieabbau
3. Eine verlässliche Finanzierung für Zukunftsinvestitionen

Die Landesregierung hat beim Ausbau erneuerbarer Energien bereits wichtige Schritte unternommen. Nun liegt der Ball bei der künftigen Bundesregierung, die richtigen Weichen für einen wirtschaftlichen Neustart zu stellen. ■



CDU-Fraktionsvorsitzender Thorsten Schick mit IHK-Geschäftsführer Dr. Ralf Mittelstädt und IHK-Präsident Ralf Stoffels.

## WINDENERGIE

### NRW steuert Windenergieausbau für mehr Akzeptanz

Um den Ausbau der Windenergie geordnet voranzutreiben und gleichzeitig die Akzeptanz in der Bevölkerung zu sichern, haben CDU und Grüne im Landtag eine wichtige Neuregelung eingebracht. Diese sieht vor, Windenergieprojekte außerhalb der in den Regionalplänen festgelegten Zonen für sechs Monate zu stoppen.

„NRW ist bereits heute Vorreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien“, betont Dr. Christian Untrierer, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Allein im vergangenen Jahr gingen mehr als 150 neue Wind-

energieanlagen ans Netz. Weitere 750 Vorhaben innerhalb der ausgewiesenen Windenergiebereiche sind bereits genehmigt.

Die neue Regelung zielt darauf ab, einen „Wildwuchs“ außerhalb ausgewiesener Flächen zu verhindern und gleichzeitig die kommunale Planungshoheit zu stärken. Durch diesen geordneten Ansatz soll die Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern gesichert und eine verlässliche Regionalplanung gewährleistet werden.

Die schwarz-grüne Landesregierung hält dabei an ihrem ambitionierten Ziel fest, bis zum Ende der

Legislaturperiode 1.000 neue Windräder zu ermöglichen. Wichtig für die ländlichen Regionen: Die Bürger und Kommunen werden finanziell am Ausbau beteiligt, was die Akzeptanz vor Ort stärkt.

Die neue Regelung stellt klar: Der Windenergieausbau in NRW wird nicht gebremst, sondern gezielt gesteuert. In den ausgewiesenen Gebieten stehen ausreichend Flächen zur Verfügung, um alle Ausbauziele zu erreichen. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen Vorreiter bei der Energiewende – mit klaren Regeln und im Einklang mit den Interessen der Menschen vor Ort. ■



Bernd Krückel im Plenarsaal während der Debatte.

# SCHÜLERPRAKTIKUM

## Gymnasiastin gewinnt spannende Einblicke in die Landespolitik

Wie sieht eigentlich der Alltag eines Landtagsabgeordneten aus? Diese spannende Frage kann Hannah S. nun aus erster Hand beantworten. Die Schülerin absolviert gerade ihr zweiwöchiges Praktikum in meinem Abgeordnetenbüro im Düsseldorfer Landtag und erlebt dabei die vielfältigen Facetten der Landespolitik.

Der Zeitpunkt ihres Praktikums hätte nicht besser gewählt sein können: Die erste Woche fällt mit einer Plenarwoche zusammen, in der zahlreiche wichtige Debatten auf der Tagesordnung stehen. Von der Besuchertribüne aus verfolgt Hannah die parlamentarischen Diskussionen und gewinnt dabei wertvolle Einblicke in die demokratischen Prozesse unseres Landes.

Doch nicht nur im Plenarsaal lernt sie den politischen Alltag kennen.

Bei verschiedenen Terminen begleitet sie mich und erlebt hautnah, wie vielfältig die Aufgaben eines Landtagsabgeordneten sind. Der direkte Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Organisationen zeigt ihr, wie wichtig der kontinuierliche Dialog für die politische Arbeit ist.

Besonders wertvoll ist auch der Generationenaustausch: Mit ihrem Alltagswissen in der Nutzung von sozialen Medien wie TikTok hat Hannah sogar Impulse für meine digitale Kommunikation gegeben. Ihre frische Perspektive könnte dabei helfen, noch mehr jüngere Menschen besser zu erreichen und für landespolitische Themen zu interessieren.

Das Praktikum zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, jungen Menschen einen direkten Einblick in die parlamentarische Arbeit zu ermöglichen. Nur wer die demokrati-

schen Prozesse aus eigener Anschauung kennt, kann sie auch wertschätzen und sich später vielleicht selbst politisch engagieren. Die Gymnasiastin spielt zumindest selbst mit dem Gedanken und plant schon bald auf Parteiebene politisch aktiv zu werden.

*„Mir war nicht bewusst, dass dieser Beruf so vielfältig ist, ich bin nun aber umso froher, dass ich hier mein Praktikum machen darf. Ich habe viele Einblicke in die Politik bekommen und bin sehr dankbar dafür, dass ich bei so vielen Terminen dabei sein durfte. Ich bin mir jetzt um einiges sicherer, dass ich später selbst im politischen Bereich tätig werden möchte und kann mit Sicherheit behaupten, dass dies von allen Praktika das Beste war“,* so Hannah über die Erfahrungen, die sie während der Praktikumswochen machte. ■

